



THEMA

Sportsozialarbeit in der ganztägigen Bildung

BEITRÄGE

- Sportsozialarbeit in der Ganztagschule
- Yes, we can! Aspekte gelingender Zusammenarbeit am Beispiel des bewegungsbezogenen sozialpädagogischen Schulprogramms IcanDo
- Schule gemeinsam bewegen
- Sportsozialarbeit in der ganztägigen Bildung

LEHRHILFEN

- DaZ in Bewegung
- „Alle Spielen mit“: Soziales Lernen im Sportunterricht



Brennpunkt 481

Zu diesem Heft 482

Beiträge

Katrin Albert & Wolfgang Ruf
Sportsozialarbeit in der Ganztagschule 484

Olaf Zajonc
Yes, we can!
Aspekte gelingender Zusammenarbeit
am Beispiel des bewegungsbezogenen
sozialpädagogischen Schulprogramms
IcanDo 489

*Mirjam Bayer, Julie Kunsmann &
Franziska Nartschik*
Schule gemeinsam bewegen 495

Sandra Mirbek & Frank Francesco Birk
Sportsozialarbeit in der
ganztägigen Bildung 501

Lehrhilfen

Sandra Mirbek & Frank Francesco Birk
DaZ in Bewegung 507

*Matthias Gather, Nadine Heptner &
Ferdinand Keidler*
„Alle Spielen mit“: Soziales Lernen
im Sportunterricht 513

**Fortbildungen und Veranstaltungen
des Deutschen Sportlehrerverbandes** 523

**Nachrichten und Berichte aus dem
Deutschen Sportlehrerverband** 527

Titelbild © LSB NRW | Foto: Andrea Bowinkelmann

Fotos S. 483, 487, 498, 499, 502:
© LSB NRW | Foto: Andrea Bowinkelmann

Idee, Konzeption und Redaktion: Katrin Albert und Hans Peter Brandl-Bredenbeck
Redaktionelle Verantwortung: Hans Peter Brandl-Bredenbeck

Beilagenhinweis:

Der Gesamtauflage dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Sport-Thieme GmbH, 38368 Graslleben, bei.

Katrin Albert & Wolfgang Ruf

Sportsozialarbeit in der Ganztagschule

Im Zuge des Ausbaus von Ganztagschulen in Deutschland hat sich die Zusammenarbeit zwischen Sport und Sozialer Arbeit respektive Kinder- und Jugendhilfe im Ganztage deutlich intensiviert, was sich u. a. in der stetig wachsenden Anzahl und Vielfalt von Angeboten der Sportsozialarbeit in Ganztagschulen zeigt. Diese Entwicklung und die damit verbundenen Erwartungen und Herausforderungen werden in diesem Beitrag nachgezeichnet.

Social Work at All-Day Schools

During the developmental process of all-day schools in Germany cooperation between the areas of sport and social work, respectively the full day assistance with children's and adolescents welfare services, has been significantly intensified. In addition to other areas this is obvious by both the diversity and the continuously growing number of offers concerning sportive social work in all-day schools. The authors describe this development as well as the expectations and challenges connected with it.

Olaf Zajonc

Yes, we can!

Aspekte gelingender Zusammenarbeit am Beispiel des bewegungsbezogenen sozialpädagogischen Schulprogramms IcanDo

Soziale Arbeit, die ihr sozialpädagogisches Know-how gezielt mit Spiel und Sport verknüpft, steht der Schule bei der Bewältigung sozialer Probleme als Kooperationspartnerin unterstützend zur Seite. Damit die Zusammenarbeit zwischen bewegungsorientierter schulbezogener Sozialarbeit und Schule gelingt, müssen bestimmte Grundlagen geschaffen und gewisse Bedingungen erfüllt werden. Welche Aspekte dabei Berücksichtigung finden müssen, zeigt die Analyse der Praxis des Best-Practice-Schulprogramms vom IcanDo e.V. aus Hannover.

Yes, we can!

Successful Cooperative Aspects Exemplified by the Movement Bound Social Educational School Program IcanDo

Social work intending to connect its social educational know-how with play and sports is a cooperative partner facilitating the schools to overcome social problems. The author argues that certain basics have to be set and special conditions have to be reached in order to successfully coordinate a movement bound, school related social work program with the schools. The analysis of the actual best-practice school program IcanDo in Hannover, Germany is used as an example to elaborate on the essential aspects of cooperation.

Mirjam Bayer, Julie Kunsmann & Franziska Nartschik

Schule gemeinsam bewegen

Zusammenarbeit von Lehrkräften und Sozialarbeiter*innen, um Schulsport gemeinsam zu gestalten

*Die Kooperation von Schule und Jugendhilfe gehört spätestens seit der Einführung von Ganztagschulen zur alltäglichen Praxis und bietet Möglichkeiten sich der gemeinsamen Verantwortung von Erziehung und Bildung zu widmen. Dies ist auch im Schulsport umsetzbar. Am Beispiel des Projekts SchulWork der Gesellschaft für Sport Jugendsozialarbeit gGmbH (GSJ) wird dargestellt, welche Möglichkeiten sich für Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen bieten, Schulsport gemeinsam zu gestalten, um dessen Bildungs- und Erziehungspotentiale zu entfalten.*

Working Together for Movement in Schools:

Teachers and Social Workers Cooperatively Planning Physical Education Lessons

At the latest, since the instalment of all-day schools in Germany cooperation between schools and youth welfare services has become a daily routine which offers opportunities to address the mutual responsibility for rearing and educating adolescents. This can also be applied in physical education. The authors introduce the project "Schul-Work" (gGmbH GSJ) to exemplify the opportunities for teachers and social workers at school to create physical education lessons in order to display its rearing and educational potentials.

Sandra Mirbek & Frank Francesco Birk

Sportsozialarbeit in der ganztägigen Bildung. Roma und Sinti im Fokus

Dieser Beitrag zeigt auf, welche Chancen und Herausforderungen die Sportsozialarbeit für Roma und Sinti mit Fluchthintergrund in der ganztägigen Bildung bietet. Diese Zielgruppe ist häufig von sozialen Problemlagen (z. B. Antiziganismus, Exklusion) betroffen. Hierbei werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie den Problemlagen begegnet bzw. mit diesen umgegangen werden kann. Dabei wird v. a. auf das Lernen von Deutsch als Zweitsprache sowie die Resilienzförderung in und durch Bewegung bzw. Sport eingegangen.

Sportive Social Work in All-Day Schools with a Focus on Roma and Sinti

This article shows the opportunities and challenges that sportive social work offers in all-day schools for Roma and Sinti with a refugee background. These target groups are often affected by social problems (antigypsyism; exclusion). The authors present problem solving possibilities. Thereby they elaborate on learning German as a second language as well as on facilitating resilience in and through movement and sports.